



---

## Europäisches Gold für innovatives eLernen in Grund- und weiterführenden Schulen

Das Projekt eXplorarium bei LIFE e.V. hat beim diesjährigen Wettbewerb des European Schoolnet „Gold“ und den „Promethean Award für the e-mature School“ gewonnen. Als einziges bundesdeutsches Projekt in der Finalrunde wurde das Projekt eXplorarium bei der Ausscheidung in Rom mit einem ersten Preis geehrt. Es gehört europaweit zu den wenigen Angeboten im Grundschulbereich. 366 Schulen und Projekte aus 32 Ländern hatten sich für den eLearning Award 2008 beim European Schoolnet beworben. Acht wurden ausgewählt. Das eXplorarium ist eine Art Pionier, denn hier werden in der Grund- und weiterführenden Schule auf besondere Art eLearning und Entdeckungen der Kinder in der realen Welt verbunden.

Das eXplorarium ist ein von der Europäischen Gemeinschaft und der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung gefördertes Projekt zur Umsetzung des Berliner eEducation-Masterplans. Zehn Ganztagschulen aus Berlin-Kreuzberg und -Neukölln arbeiten von der ersten Klasse an mit. Das eXplorarium zeigt neue Wege beim Lernen mit dem PC auf. Für Experimente und Erkundungen wird der Computer als Werkzeug genutzt, ohne die Realität zu vernachlässigen. Beinahe alle Kursangebote, Werkstätten und Projekte verbinden aktives Lernen in der Realität mit der Nutzung des Computers als Lernwerkzeug.

In drei Jahren Projektlaufzeit haben mehr als 200 Lehrer/innen und Erzieher/innen, rund 2000 Schüler/innen und eine Reihe von Eltern (vorwiegend Mütter) am Projekt teilgenommen. Es wird vom Berliner Bildungsträger LIFE e.V. durchgeführt.

Dass das eXplorarium „Gold“ in einem europäischen Wettbewerb holen konnte, hat auch Projektleiterin Dr. Karin Ernst überrascht. Das eXplorarium wird als "e-reife Schule" u. a. für

- die beste Lernplattform oder den besten virtuellen Arbeitsplatz eines Schulprojekts
- die beste Lösung für strategisches Management und innovative Lehr- und Mentoring-Methoden

ausgezeichnet. „Es ist deutlich geworden, dass wir auch im europäischen Rahmen mit dem eXplorarium einen besonderen Ansatz haben“, stellt Dr. Karin Ernst fest. „Wir arbeiten an Grundschulen bereits mit Kindern vom ersten Schuljahr an. Das trauen sich nur ganz wenige Schulen. Und wir nutzen die Lernplattform Moodle als ein interaktives und gleichzeitig aktivierendes Medium, als Werkzeug für Lernprozesse in der ‚wirklichen‘ Welt. Dafür haben wir nachhaltige Konzepte entwickelt. Das hat die Jury gewürdigt.“ Am 4. Dezember wurde das Ergebnis in Rom verkündet. „Es war spannend wie eine Oscar-Verleihung“, sagt Dr. Karin Ernst.

### Zwei aktuelle Studien belegen Lernerfolge des eXplorarium

Die eXplorarium-Kurse fördern die Sprache, verbessern die Rechtschreibung und steigern das Leseinteresse von Grundschüler/innen. Die besondere methodische Herangehensweise im Unterricht wurde jetzt von einem Wissenschaftlerinnen-Team begutachtet. Felicitas Eckert und Angélique Bruns stellen bei ihrer Untersuchung „Sprachförderung in

sachbezogenen Handlungszusammenhängen“ fest, dass die meisten Kurse im eXplorarium zwar primär sachbezogen und naturwissenschaftlich ausgerichtet sind, sich aber gleichzeitig sprachfördernd auswirken, gerade auch bei Kindern mit Migrationshintergrund.

„Die Kinder forschen und bauen in eXplorarium-Kursen, und am Ende können sie auch noch besser lesen, schreiben und sprechen? Wie ist das möglich? Wir sind dem Geheimnis auf die Spur gekommen“, erläutern die beiden Wissenschaftlerinnen: Die Meinungen der Lehrer/innen dienen als Zeugenaussagen, weitere Indizien fanden sie in den Kindertexten, und sie haben es bei ihren Beobachtungen selbst gesehen und erlebt: Wenn man die Kinder auffordert, ihr Handeln und ihre Ergebnisse zu erklären und zu beschreiben, wenn immer wieder sinnvolle, authentische Sprech- und Schreibenanlässe geschaffen werden, können die Kinder gar nicht anders als sich sprachlich zu verbessern. Die besondere methodisch-didaktische Kursstruktur mache es möglich. Die handlungsorientierte, kommunikative Projektarbeit sei der Schlüssel zum Geheimnis, so die beiden Wissenschaftlerinnen.

In einer zweiten Studie zum eXplorarium wurde die Medienkompetenz der Lehrer/innen und Erzieher/innen untersucht. Insbesondere für ältere Grundschulpädagoginnen hat das eXplorarium Weiterbildungen im IT-Bereich angeboten. Die Verfasser/innen der Studie „Medienkompetenz ermöglichen“, Anne Spindler und Clinton Enoch, verweisen auf die besondere Lernkultur im eXplorarium. Die IT-Fortbildungen von eXplorarium gemeinsam mit dem FrauenComputerZentrumBerlin e.V. gelten als sehr erfolgreich. Teilnehmer/innen werteten die für IT-Fortbildungen eher ungewöhnlich offene Lernatmosphäre als positiv. Oberstes didaktisches Prinzip sei dabei die radikale Teilnehmer/innen-Orientierung. Trotz unterschiedlicher Vorkenntnisse sei es gelungen, eine Lerngruppe zu formieren, die sich gegenseitig hilft, zuhört und bewertet. Dies sei die nutzbringende Basis.

### Entdeckendes eLernen im Projekt eXplorarium

Welches Lernkonzept steckt nun hinter dem eXplorarium? Entdeckend-konstruktives Lernen war in der Berliner Schulpraxis immer wieder Thema, ohne dass es weite Verbreitung gefunden hätte. Die aktuellen, seit 2005 gültigen Rahmenlehrpläne begünstigen nun endlich entsprechende Lernansätze.

Doch entsteht auf den ersten Blick ein Konflikt zwischen Entdeckendem Lernen auf der einen Seite und der Nutzung des Computers auf der anderen. Beim Entdeckenden Lernen wird mit realen Gegenständen geforscht und experimentiert. Die Kinder und Jugendlichen erkunden ihre Umgebung, sie dokumentieren Beobachtungen und Ergebnisse mit vielen unterschiedlichen Methoden und verarbeiten sie oft zu großflächigen oder dreidimensionalen Präsentationen. Es ist wichtig, dass sie dabei reden und schreiben und eigenständige Ausdrucksmöglichkeiten finden. Die Lernplattform Moodle gibt nun ein digitales Instrumentarium an die Hand, das es ermöglicht, die Ansprüche des Entdeckenden Lernens mit dem Lernwerkzeug Computer zu verwirklichen.

### Werkstätten laden zum Forschen ein

Beim forschenden Lernen stehen die eigenen Fragen der Lernenden im Mittelpunkt, denen durch Untersuchungen nachgegangen wird. Das gemeinsame Nachdenken und Schlussfolgern gehört ebenfalls dazu. Wie sieht das beim eLearning aus?

**Eigene Fragen:** Zu Beginn vieler Kurse, Projekte oder Werkstätten sind die Kinder eingeladen, ihre eigenen Fragen und ersten Überlegungen dazu in Diskussionsforen aufzuschreiben. Auch private Lerntagebücher ermöglichen es, Fragen zu notieren und ihnen auf der Spur zu bleiben. Da diese Eingangsdiskussion im Kurs dokumentiert bleibt, kann später leicht nachgesehen werden, ob die aufgeworfenen Fragen beantwortet wurden oder sich inzwischen erübrigt haben.

**Untersuchen:** In vielen Kursen stehen reale Untersuchungen im Mittelpunkt, sei es, um herauszufinden, wovon Mehlwürmer sich ernähren oder welche Gegenstände Strom leiten oder wie man mit einer selbst gezeichneten Karte einen Schatz auf dem Schulhof findet. Der Fortgang der Untersuchungen lässt sich auf der Lernplattform bis hin zum präsentablen Ergebnis dokumentieren. Dazu stehen Wikis, Datenbanken, Foren und „Bücher“ zur Verfügung.

**Gemeinsam denken:** Um das gemeinsame Nachdenken zu fördern, gibt es viele Möglichkeiten, zum Beispiel eine Forumdiskussion. Sie dokumentiert die realen Denkwege der Kinder und ist ein besonders gelungenes Beispiel zur konstruktiven Erarbeitung von Erkenntnissen im Dialog.

### Die Kurse laden zu Erkundung und Bewegung ein

Erkundungen draußen und der Bewegungsdrang der Kinder werden durch die Kurse nicht eingeschränkt, sondern gefördert. Themen wie „Um die Schule herum“, „Orientierung auf der Erde“ oder „Wetter-Werkstatt“ können nur sinnvoll bearbeitet werden, wenn die Realität außerhalb der Schule im Mittelpunkt steht. Erfahrungen und Erlebnisse werden später in eigenen Worten digital dokumentiert.

#### Freies Reden und Schreiben ist wichtig

Auf einer Lernplattform wird von vornherein viel mit Worten gearbeitet. Obwohl Bilder und Grafiken integriert, Filme und Geräusche abgespielt werden können, stehen Worte im Mittelpunkt – einfach auch, weil am schnellsten mit ihnen umgegangen werden kann. Anders als bei einem Schulbuch, einer Website oder einer CD-ROM, deren Inhalte gelesen werden, sind aber die eigenen schriftlichen Äußerungen der Kinder und Jugendlichen wichtig. Und sie nutzen diese Möglichkeiten gerne. Das schriftliche Bearbeiten von Aufgaben fällt manchen schwerer. Der Computer wird aber lieber genutzt als Papier, weil sich die Texte leichter korrigieren und gestalten lassen. Die Präsentation von Arbeitsergebnissen, die für alle nachlesbar ist, fördert durchdachte Darstellungen.

#### Einladung zu Präsentation und freiem Ausdruck

Selbstverständlich gibt es auch Kurse, in denen das Freie Schreiben eine Rolle spielt, so in Geschichten-Werkstätten oder Gedichte-Projekten. Das Problem der (oft mangelnden) Rechtschreibung und ihrer Korrektur wollen wir hier nicht thematisieren – es ist umfangreich. Die Lernplattform bietet eigenständige Möglichkeiten der digitalen Präsentation von Arbeitsergebnissen in entsprechend gestalteten Datenbanken, Glossaren und Büchern. Viele Kurse enden mit Präsentationen vor Publikum, die fotografiert und als Fotogalerie im Kurs dokumentiert werden – übrigens eine schöne Möglichkeit, um auch Verwandten in anderen Ländern zu zeigen, was man alles in der Schule gemacht hat.

#### Was kann eLernen besser? Vier Thesen.

**Entdeckendes eLernen ist Lernen für die Wirklichkeit.** Man kann direkt mit der Außenwelt kommunizieren, Fragen und Ergebnisse nach draußen tragen.

**Entdeckendes eLernen ist nachhaltiges Lernen.** Die Begegnungen mit der Wirklichkeit machen das Lernen sinnvoll. Echte Fragen und interessante Probleme führen zum Behalten des Erarbeiteten und zu grundlegendem Verstehen.

**Entdeckendes eLernen ermöglicht mehr und direkte Kommunikation.** Dabei werden alle Kinder „gehört“ und sind individueller aktiv und erkennbar.

**Entdeckendes eLernen führt zur Wertschätzung der Lernenden.** Alle Kinder können sich äußern. Die Gedanken der Kinder werden ernst genommen. Durch Entdeckendes eLernen wird eine Unterrichtseinheit zum Gemeinschaftswerk aller Akteure/innen.

#### Weitere Informationen:

<http://www.explorarium.de>

[http://elearningawards.eun.org/ww/de/pub/elearningawards/press\\_and\\_news/elearning\\_winner.htm](http://elearningawards.eun.org/ww/de/pub/elearningawards/press_and_news/elearning_winner.htm)

Die beiden Studien können auf der Website [www.explorarium](http://www.explorarium.de) per Download heruntergeladen werden. Die Druckfassung der Studien ist beim Projekt eXplorarium kostenlos zu beziehen, [kontakt@explorarium.de](mailto:kontakt@explorarium.de).

Berlin, Dezember 2008